

# FEMALE RECRUITING

GENIAL! DIGITAL.

Ethische Werte und Moral spielen eine zunehmend wichtigere Rolle, wenn es um die Wahl des zukünftigen Arbeitgebers geht. Das ergab die diesjährige women&work-Besucherinnenbefragung, die im Rahmen der 8. women&work am 28. April in Frankfurt durchgeführt wurde. 167 Messebesucherinnen nahmen an der Umfrage teil.

## FRAUEN & HUMANISMUS 4.0

### WAS IST FRAUEN SEHR WICHTIG?



#### GEWINNER

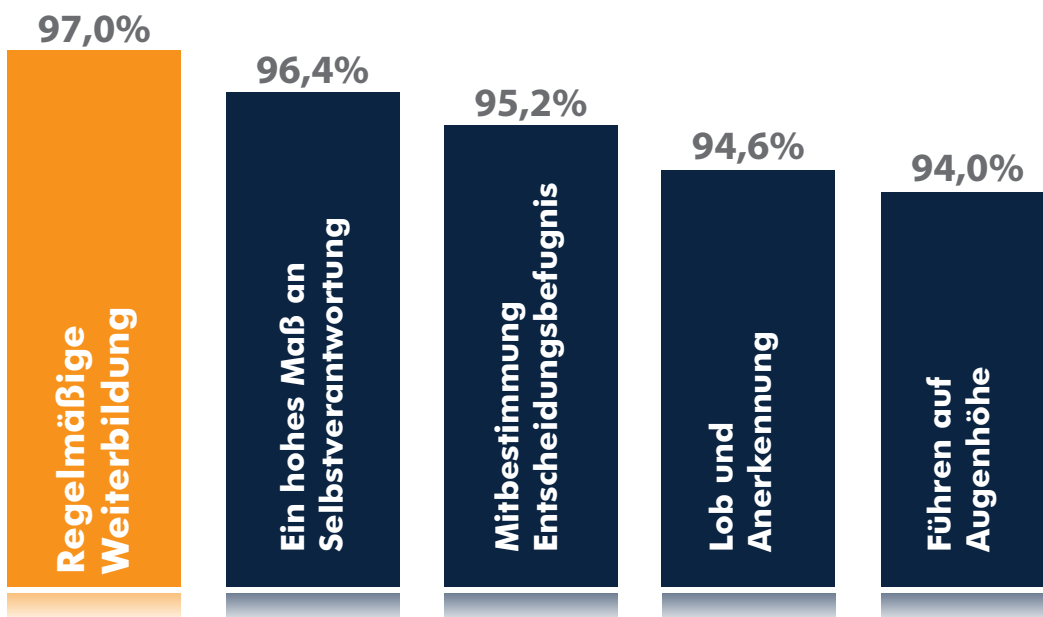
- 1 Selbstverwirklichung, per. Freiheit 98,2%
- 2 Finanzielle Sicherheit / Geld 96,4%
- 3 Karriere (Erfolg im Beruf, Aufstieg) 95,0%
- 4 Vereinbarkeit von Beruf und Familie 91,6%
- 5 Ethische Werte & Moral 90,4%



#### VERLIERER

- 1 Familie, Kinder 79,0%
- 2 Unternehmerisch tätig sein 60,5%
- 3 Religion 7,2%

### 5 WICHTIGSTE HANDLUNGEN VON SEITEN DES ARBEITGEBERS



#### WICHTIG

Die Befragung macht deutlich, dass für Frauen humanistische (Führungs-)Werte untrennbar verbunden sind mit der Wahl eines Arbeitgebers. Unter den Top 5-Kriterien befinden sich viele der so genannten ‚weichen Faktoren‘, die im Zuge der New Work-Bewegung zurzeit eine Renaissance erfahren.

Hieraus ergibt sich ein „Ranking an Handlungsempfehlungen“ für Unternehmen, die sich in der Zielgruppe Frauen langfristig als attraktiver Arbeitgeber positionieren wollen.

# FEMALE RECRUITING

## GENIAL! DIGITAL.

## FRAUEN & HUMANISMUS 4.0

WELCHEN AUSSAGEN STIMMEN FRAUEN AM MEISTEN ZU?

	TRIFFT VOLL ZU
Das Glück und Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollte den höchsten Wert bilden, an dem sich unternehmerisches Handeln orientiert.	67,0%
Im Zeitalter der Digitalisierung wird der Mensch zum wichtigsten unternehmerischen Faktor.	64,7%
Wir brauchen die Frauenquote auch im Management.	58,7%
Frauen werden trotz gleicher Qualifikation keine gleichwertigen Karrierechancen haben, da Erziehungszeit und Babypause auch in Zukunft Karrierekiller sein werden.	49,7%
Fachkräftemangel und demografische Entwicklung werden dafür sorgen, dass Frauen zukünftig stärker in die Pflicht genommen werden und verstärkt Führungspositionen einnehmen müssen.	38,9%
Maschinen, Technologien und Innovationen werden zu den wichtigsten unternehmerischen Faktoren.	28,1%
In fünf Jahren werden genauso viele Männer wie Frauen in Führungspositionen sein.	17,9%

## 9 GRÜNDE, WARUM FRAUEN AUF KARRIEREOPTIONEN VERZICHTEN

- 1 Angst, den Anforderungen nicht zu genügen
- 2 Rollenkonflikte innerhalb der Familie
- 3 Fehlende Teilzeit- oder Home-Office-Möglichkeiten
- 4 Fehlende Unterstützung durch Führungskräfte
- 5 Rollenkonflikte innerhalb der Firma
- 6 Unwille, sich männlichen Machtmechanismen anzupassen
- 7 Fehlende Vorbilder erfolgreicher Frauen (mit Kindern)
- 8 Zu hohe Arbeitsbelastung
- 9 Angst vor Einsamkeit, je höher die Position ist



„Die Ergebnisse zeigen, dass das größte Problem für Frauen immer noch in dem Ausfüllen der Rolle einer berufstätigen Mutter liegt. Diese Rollenkonflikte können deutlich entschärft werden, wenn der Arbeitgeber einerseits flexible Arbeitsmodelle anbietet und Führungskräfte andererseits für einen entsprechenden Karriere-Support zur Verfügung stehen und sich erfolgreiche Frauen konsequenter als bisher als Role-Models anbieten.“

Melanie Vogel, FEMALE-RECRUITING.com

### QUICK FACTS



51,5% der Frauen streben dann eine **Führungsposition** an, wenn sie ein gutes Angebot bekommen. 34,7% wollen eine Führungsposition erlangen und planen ihre Karriere entsprechend.



45,5% der Frauen sind überzeugt, dass ihre Motivation den **Wert ihrer Arbeitskraft** bestimmt, 40,7% tippen auf die persönlichen Kompetenzen und 38,3% glauben, die Fachkompetenz sei entscheidend.



42,5% sehen die Künstliche Intelligenz, 39,5% den Klimawandel und 34,7% den demografischen Wandel als besonders **weltverändernd** an.